

Budgetübersicht zum Projekt

„Virunum/Zollfeld 2005“

REGINA BARLOVITS UND ADAM MÜLLER

Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt (GBP) wurde vom Projektträger Landesmuseum als Sonderprojekt mit eigenem Verrechnungskreislauf in einem Umfang von € 72.672,00 budgetiert. Davon waren rund € 39.322,00 für die anteiligen Lohnkosten von 15 Transitarbeitskräften und rund € 33.350,00 für Sach- und Investitionskosten der Konservierung und Erschließung des Amphitheaters von Virunum vorgesehen.

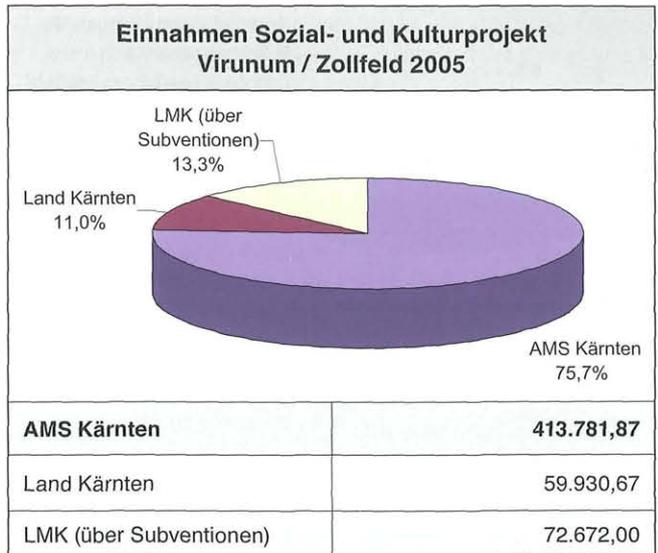
Zusätzlich zu den 15 Personen im GBP sind im Jahr 2005 insgesamt 51 Personen über Eingliederungsbeihilfen (EB) des AMS für zwei bis drei Monate beschäftigt worden. Der Gesamtbetrag dieser Einzelpersonenförderungen beläuft sich mit € 224.659,20 auf das Zweieinhalbfache der vorjährigen Fördersumme und erweiterte das Personalbudget auf eine Höhe von insgesamt € 519.181,68.

Förderungen bzw. sonstige Einnahmen

„Virunum/Zollfeld 2005“ wurde als Sozial- und Kulturprojekt über Sozialförderungen bzw. Subventionen finanziert. Insgesamt flossen € 546.384,54 als Bareinnahmen in das Projekt.

Das AMS Kärnten und das Land Kärnten stellten als größte Fördergeber den Hauptteil der Personalkosten. Die anteiligen Lohn- und Sachkosten des LMK konnten über Subventionen der Marktgemeinde Maria Saal, des Landes Kärnten und des Magistrates Klagenfurt sowie über zusätzliche Sponsoren aufgebracht werden. Als Hauptsponsor ist die Kelag (€ 4.000,00) zu nennen. Weiters konnten 2005 erstmals Eigeneinnahmen aus Serviceleistungen (Baustellenüberwachung, Notgrabungen) lukriert werden (€ 612,00). Budgetwirksam wurde eine 2004 grundlegende Eigeneinnahme für die Notgrabung Baulos Fleissner in der Höhe von € 2.250,00. Das Notgrabungsprojekt ist gegenüber der fördernden Behörde Bundesdenkmalamt per 21.7.2005 abgerechnet worden.

Der im Sachkostenbudget verbliebene Saldo von € 1.915,99 diente der Rückvergütung der 2004 durch das Forschungsbudget der Abteilung vorfinanzierten Sachkosten in der Höhe von € 480,46. Der Guthabensbetrag in Höhe von € 1.435,43 wird in das Sachkostenbudget des Projektes „Virunum/Zollfeld 2006“ übertragen.



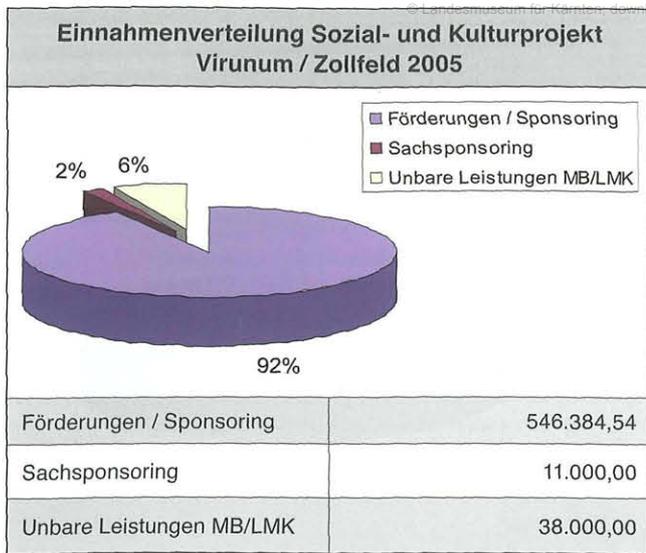
Einnahmen Sozial- und Kulturprojekt Virunum/Zollfeld 2005

Eigeneinnahmen durch Sach sponsoring

Zahlreiche Baufirmen haben auch 2005 Sachleistungen, vorwiegend in Form von Baumaterialien (Zement, Holz etc.), erbracht, deren Umfang sich nach vorsichtiger Bewertung auf schätzungsweise rund € 11.000,00 beläuft. Mit eingerechnet sind darin auch seitens der Mitarbeiter in das Projekt eingebrachte Eigenmittel.

Unbare Dienstleistungen

Auch im Jahr 2005 bildeten unbare Leistungen seitens des Landesmuseums und insbesondere der Außenstelle Magdalensberg in der geschätzten Höhe von insgesamt ca. € 38.000,00 einen unverzichtbaren Beitrag zur erfolgreichen Abwicklung des Sozial- und Kulturprojektes. Budgetär erfasst wurden Maschineneinsatz, sonstige Sachleistungen sowie zahlreiche Personalstunden für die Projektabwicklung in den Bereichen Rechnungswesen und Personaladministration (Verwaltungskosten), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Zentrale Geschäftsstelle), Restaurierung (Steinmaurerpolier für die Anleitung der Langzeitbeschäftigungslosen sowie örtliche Bauaufsicht), Transport (Fahrer mit Dienstwagen) und Sozialbetreuung (Arbeitspädagoge).



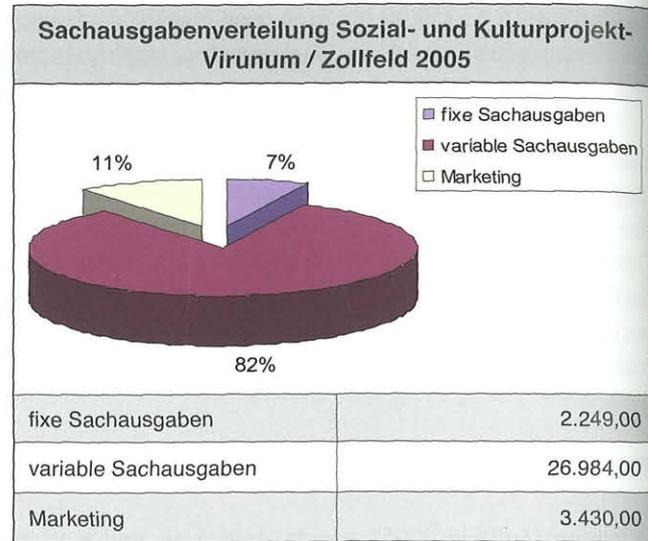
Einnahmenverteilung Sozial- und Kulturprojekt Virunum/Zollfeld 2005

Ausgabenverteilung

Die Gesamtpersonalkosten des Sozialprojektes beliefen sich auf € 511.805,21.

Die Anstellung zusätzlichen wissenschaftlich-technischen Personals wurde über das Sachmittelbudget finanziert. Die Ausgaben für Leistungen von Einzelpersonen über

freie Dienstverträge bzw. Werkverträge betragen hierbei insgesamt € 8.850,00. Die Sachaufwendungen umfassten fixe (Pacht, Betriebskosten u. ä.) sowie variable Sachausgaben (Materialkosten etc.) und betragen € 32.663,34. Zur Steigerung der Öffentlichwirksamkeit des Amphitheaters sowie des Sozialprojektes erfolgte eine Erhöhung im Bereich der Ermessensausgaben durch die Aufstockung des Budgets für Öffentlichkeitsarbeit auf 11 % des Gesamtsachbudgets.



Sachausgabenverteilung Sozial- und Kulturprojekt Virunum/Zollfeld 2005

Projektabrechnung „Virunum/Zollfeld 2005“ (Stand 31. März 2006)

Gesamtprojektkosten	Einnahmen	Ausgaben
AMS Kärnten Lohnkosten GBP	189.122,67	189.122,67
Land Kärnten Lohnkosten GBP	59.930,67	59.930,67
LMK Lohnkosten GBP	39.322,48	38.092,67
LMK Sach- und Investitionskosten GBP	33.349,52	32.663,34
EB-Lohnkosten für 51 Personen	224.659,20	224.659,20
Summe	546.384,54	544.468,55

ANMERKUNGEN

- 1 Umfassender Konservierungsbericht in: Barlovits 2005a; weiters Barlovits 2005b.
- 2 Dazu Barlovits 2005c, 265 mit Abb. 5.
- 3 Barlovits 2005a, 263 mit Abb. 4.
- 4 Dazu detailliert Barlovits 2005c.
- 5 Statische Begutachtung Amphitheater Virunum, Grabungstagebuch vom 22.6.2004: Begehungsprotokoll. Zusammenfassend Barlovits 2005a, 269.
- 6 Die umfassende Absicherung der Baustellenbereiche im Amphitheater war insbesondere im Hinblick auf den erwarteten Besucherstrom bei der für Oktober 2005 geplanten „I. Viruniade – Friedensspiele der Alpen-Adria-Jugend“ erforderlich, für die sich bereits im Juli annähernd 1000 Schüler und Schülerinnen als Teilnehmer gemeldet hatten.
- 7 Statisches Gutachten GZ 04070 / 21.9.2005. Amphitheater Virunum. Überprüfung 2005.
- 8 Siehe dazu die jährlichen Berichte über die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten im Archäologischen Park Magdalensberg von H. Dolenz in: Rudolfinum 2001 (2002) 123–124; 2002 (2003) 123–127; 2003 (2004) 113–118; 2004 (2005) 163–168 sowie in diesem Band 111–117.
- 9 Die Ausführung der Arbeiten erfolgt nach den Grundsätzen der Charta von Venedig 1964. Die notwendigen baulichen Maßnahmen waren bereits im Vorjahr in einer Begehung durch Vertreter des Bundesdenkmalamtes am 21. Juni 2004 erörtert worden, siehe dazu Barlovits 2005a, 269 und Anm. 7.
- 10 Nach mehreren erfolglosen Ortsaugenscheinen in lokalen Steinbrüchen der Umgebung konnten erst mittels eines im Kärntner Bauer, Jg. 162, Nr. 22, S. 11 publizierten Aufrufes vom 3.6.2005 mit der Bitte um Zurverfügungstellung von Steinmaterial abbruchreife Gebäude ausfindig gemacht werden, deren Mauersteine in geologischer Zusammensetzung und Farbe denen im Amphitheater entsprachen.
- 11 Dazu Barlovits 2005c, 262–263 mit Plan I, Zustandsplan Amphitheater Virunum 2004 mit Schadensbereichen.
- 12 In hoch erhaltenen Teilen sowohl der M 1 als auch der M 2 waren rechteckige, schräg zur Arena geneigte Öffnungen vorgefunden worden, die ein Absickern des Hang- und Regenwassers aus dem östlichen Zuschauerraum ermöglichten. Siehe R. Jernej in: Jernej/Gugl 2004, 70 mit Abb. 2.60.
- 13 Siehe Virunum Amphitheater, Grabungsbefunde 1998–2001 in: Jernej/Gugl 2004, Beilage 4. Dazu R. Jernej in: Jernej/Gugl 2004, 121–122 mit Abb. 2.108. Der älteren M 1 nördlich des Nemeseums waren im Zuge der letzten Erneuerung auf einer Gesamtlänge von 18,8 m teilweise bis zu 1 m lange Marmorspolien sowie 2,5 m lange Schieferplatten vorgeblendet worden, die die Stabilität des Mauerwerks erhöhen sollten.
- 14 Zu den Renovierungen an der M 1 laut Grabungsbefund siehe R. Jernej in: Jernej/Gugl 2004, 106–108 und 121–122. Eine antike Renovierung der inneren Caveamauer erwähnt die Bauinschrift des C. Cassius Honoratus, dazu ausführlich H. Dolenz in: Jernej/Gugl 2004, 289–298.
- 15 Laut Grabungsbefund bei Jernej 2001, 79 mit Abb. 6 war die M 2 schon antik in einer späteren Bauphase auf eine Länge von 7,5 m nördlich des Nemeseums abgetragen worden.
- 16 Statisches Gutachten GZ 04070 / 21.9.2005. Amphitheater Virunum. Überprüfung 2005, 3–4 mit Sanierungsskizze in Anlage.
- 17 Grabungsbefund laut Jernej 2001, 75–79 mit Abb. 2, Periode I sowie Abb. 3. Zusammenfassend zur Bauphase I des Nemeseums R. Jernej in: Jernej/Gugl 2004, 64–69.
- 18 Virunum Amphitheater, Grabungsbefunde 1998–2001 in: Jernej/Gugl 2004, Beilage 1 und 4 (Bezeichnung als R 40).
- 19 Geplant sind die Überdachung des Heiligtums sowie eine Innenausstattung mit Aufstellung von Gipsabgüssen der Weihealtäre an Nemesis und der beiden Reliefplatten mit den Darstellungen von Opferszenen vor der Göttin, die bei den Grabungen im Jahr 1999 im Bereich des Heiligtums aufgefunden worden sind.
- 20 Der Grabungsbefund scheint unterschiedliche Interpretationen hinsichtlich Aufbau und Funktion der Bogenmauer zu ermöglichen, siehe Jernej 2001, 75 (eingestellte Apsis) und R. Jernej in: Jernej/Gugl 2004, 65 mit Anm. 39 (halbhohe Bank für die Aufstellung von Weihegaben). Den Rekonstruktionsvorschlägen mangelt es allerdings an Verweisen auf bauliche Parallelen bzw. Literaturhinweisen.
- 21 Die originale Grabungsdokumentation ist von der damaligen Grabungsleiterin Dr. R. Jernej einbehalten worden. Obwohl die Rückgabe seitens des Landesmuseums als seinerzeitiger Träger der Grabungsgenehmigung schon 2004 mehrmals urgiert wurde, ist eine Herausgabe der Unterlagen bzw. Fotoaufnahmen bislang nicht erfolgt.
- 22 Barlovits 2005a, 274 mit Abb. 6.
- 23 Virunum Amphitheater, Grabungsbefunde 1998–2001 in: Jernej/Gugl 2004, Beilage 1.
- 24 Siehe o. Anm. 13.
- 25 MAR 001 VA 05/01: rechteckiger Block; beige verwitterter Marmor; 0,5 x 0,6 x 0,2 m; mit zentralem rundem Dübelloch (0,15 x 0,15 x 0,06 m). MAR 002 VA 05/02: Fragment eines kannelierten Säulenschaftes, zur Hälfte abgebrochen; grauweißer Marmor; Dm. 0,42 m, H. 0,42 m; mit rechteckigem Dübelloch an der Unterseite. MAR 003 VA 05/03: Fragment eines Säulenschaftes; Marmor; Dm. 0,18 m, H. 0,26 m. MAR 004 VA 05/04: Fragment; Marmor; H. 0,15 m; eventuell MAR 003 VA 05/03 zugehörig.
- 26 IPSch 002 VA 05/06, IPSch 003 VA 05/07, IPSch 004 VA 05/08 und IPSch VA 05/09.
- 27 MAR 005 VA 05/10: langrechteckiger Block mit unregelmäßiger Oberfläche; beige verwitterter Marmor; 0,7 x 0,25 x 0,15 m; aus dem Bereich annähernd 1,5 m vor dem vermutlichen Verlauf der inneren Caveamauer M 1 der nicht freigelegten südlichen Ost-Cavea.
- 28 Beauftragung gemäß Niederschrift vom 20.6.2005 (Aktenvermerk Landesmuseum Kärnten AV 22/ - 2005-06-20).
- 29 Die Überwachung der im Auftrag des Kärntner Wasserverbandes ausgeführten Tiefbauarbeiten erfolgte mittels täglicher Kontrollfahrten durch Frau I. Jereb.
- 30 Barlovits 2005a, 278 mit Anm. 25 sowie Abb. 8.
- 31 Funddepotprotokoll 2005, Amphitheater Virunum vom 4.5.2005. Der Verschluss bzw. die Versiegelung der Kisten wurde von den Herren W. Pitrounig und B. Salbrechter ordnungsgemäß durchgeführt.
- 32 Detaillierte Beschreibung bei H. Dolenz in: Jernej/Gugl 2004, 269–322.
- 33 Siehe Ch. Gugl in: Jernej/Gugl 2004, S. 323–332.
- 34 Barlovits 2005a, 277 mit Anm. 19.
- 35 Barlovits 2005a, 278 mit Anm. 26.

- 36 Die Fundkisten wurden durch die Verfasserin wieder versiegelt. Zu Entnahme und Übergabe der Fundmünzen siehe Funddepotprotokoll 2005, Amphitheater Virunum vom 19.8.2005.
- 37 Die Bearbeitung erfolgte durch Mag. Stefan Krmnicek, Universität Frankfurt am Main, in diesem Band, 88 f.
- 38 Gleiches gilt für einige repräsentative Kleinfunde, die bei einer Ausstellung anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Marktgemeinde Maria Saal erstmals wieder öffentlich gezeigt wurden. Die gegenständlichen Fundkisten wurden von der Verfasserin wieder ordnungsgemäß verschlossen. Siehe Funddepotprotokoll 2005, Amphitheater Virunum vom 14.9.2005.
- 39 Die erforderliche naturschutzrechtliche Bewilligung zur Aufstellung der Tafel ist per Bescheid der BH Klagenfurt KL3-NS-5, 10/1-2004 vom 9.11.2004, abgeändert durch Bescheid der BH Klagenfurt KL3-NS-510/1-2004 vom 12.1.2005 erteilt worden.
- 40 Die Freigabe des östlichen Zuschauerraums erfolgte nach vorheriger statischer Begutachtung. Ausweis der Sperrbereiche mittels Gutachten GZ 04070 / 21.9.2005. Amphitheater Virunum. Überprüfung 2005, S. 3 mit Übersichtsplan in Anlage.
- 41 Siehe R. Barlovits in diesem Band, 189 f.
- 42 Die Vermessungsarbeiten wurden von Herrn Th. Nickerl unter Assistenz von Frau Christine Steger mit einem Theodolit Wild T 05 vorgenommen. Ausgehend von vier im Bereich der West-Cavea gesetzten Festpunkten (FP I-IV, Auskofferung von Betonfundamenten) wurden zur Anfertigung eines Höhenschichtplanes insgesamt vier von West nach Ost über das Amphitheater und die Anhöhe im Osten laufende Staffelfzüge und ein N-S-Längsschnitt durch die Arena gelegt. Siehe Ausschreibung Gutachterverfahren Amphitheater Virunum vom 28.11.2005, Anhang Planunterlagen.
- 43 Die digitale Geländeaufnahme erfolgte am 6.2.2006 durch Herrn DI Arno Possnig, Villach, unter Mitarbeit von Herrn H. Hoffer.
- 44 Dolenz/Polleres 2005.
- 45 Ausgeführt wurden insbesondere Tätigkeiten der digitalen Fundbearbeitung (Tuscheumzeichnung und Digitalisierung der Fundzeichnungen), Recherchen zur Fundbestimmung sowie die Konzeption von Fundtafeln. Die Arbeiten erfolgten unter Anleitung und Aufsicht der Schlüsselkraft für Kleinfundbearbeitung Frau Mag. J. Polleres. Die Ergebnisse der Notgrabung Fleissner werden in einer gesonderten Publikation vorgestellt
- 46 Siehe H. Dolenz in diesem Band, 112.
- 47 Siehe H. Dolenz in diesem Band, 95 f.
- 48 Die Auswahl der Mitarbeiter erfolgte in insgesamt sechs von April bis September monatlich abgehaltenen Jobbörsen.
- 49 Laut § 9 Fördervereinbarung Landesmuseum Kärnten – AMS Kärnten, Landesgeschäftsstelle vom 24.5.2005.
- 50 Abschlussbericht 2005 Dr. S. Langhans, Beilage zu Endbericht „Projekt Virunum/Zollfeld 2005“ an das AMS Kärnten, Landesgeschäftsstelle vom 31. März 2006.
- 51 Stand mit Beendigung der Nachbetreuung der Projektmitarbeiter 2004 per 31.3.2006.
- 52 Endbericht „Projekt Virunum/Zollfeld 2005“ an das AMS Kärnten, Landesgeschäftsstelle vom 31. März 2006. Stand per 31.3.2006.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2005](#)

Autor(en)/Author(s): Barlovits Regina, Müller Adam

Artikel/Article: [Budgetübersicht zum Projekt "Virnum/Zollfeld 2005". 167-170](#)